

Die BZV Sennestadt beantragt:

Die Verwaltung soll in der nächsten BZV-Sitzung die BZV über folgende Fragen ausführlich und persönlich (auch online möglich) informieren:

- Wie soll der Bedarf für die Grundschüler-Neuanmeldungen für das kommende und die folgenden Schuljahre im Stadtbezirk Sennestadt befriedigt werden?
- Wie genau ist die Auflistung der Beträge in der Anlage zur Vorlage 2477/2020-2025 unter der lfd. Nr. 102 zu verstehen? Woher genau kommt der hohe Investitionsbedarf von 4,7 Mio. Euro in den Jahren 2023 - 2027? Vor allem in den ersten 3 Jahren mit jährlich 1 Mio. Euro?
- Es gibt ja die Information, dass es eine vorübergehende Lösung in der THS (ehem. Johannes-Rau-Schule, JRS) geben soll. Warum wurde das mit dem derzeitigen Nutzer noch nicht besprochen? Hierzu gibt es eine Stellungnahme der Schulleitung der THS, dass nahezu alle Räume der ehem. JRS ganztägig genutzt werden. Und das im gesamten Schulkomplex sogar 97 % belegt sind. Und die Schulsporthalle nicht einmal für den Betrieb der THS ausreichend ist (NRW-Sportschule). Die Stellungnahme der Schulleitung fügen wir bei.
- Auch aus diesen Erwägungen heraus beantragt die BZV-Sennestadt:
Der Baubeginn der neuen Grundschule ist so zu legen, dass bereits zum Schuljahresbeginn 2023/2024 diese fertiggestellt ist. Wie ursprünglich geplant und zugesagt.

Begründung:

Die BZV Sennestadt ist sehr verwundert, dass mit dem derzeitigen Nutzer der Räumlichkeiten in der aktuellen Situation nicht gesprochen wurde. ~~Und dieser aus der Zeitung hier von erfahren musste.~~ Genau wie die BZV von der Verschiebung des Neubaus auch nicht direkt informiert wurde, sondern nur durch eine Information in der Anlage zu einem ISB-Bau-Programm und einer damit verbundenen „Entbürokratisierung“, davon erfahren hat.

Frank Sprungmann
CDU

Markus Müller
SPD

Dr. Ulrich Schumacher
B90/Grüne

Kai Detlefsen
FDP

Sabine Formanski
Die Linke